

Variabler Schutz für Spannsystem und Werkstück

INDUCON®-Durchfräsmatten von Mayser optimieren

Werkstofffixierung bei Vakuumspannsystemen

Ulm, 03.05.2021 – Vakuumspannsysteme dienen vor allem in der Holz- und Kunststoffverarbeitung zur Fixierung verschiedenster Werkstücke. INDUCON®-Durchfräsmatten von Mayser verstärken die Haltekraft und ermöglichen die exakte Positionierung von Materialien bei maximalem Schutz des Vakuumschisches vor Beschädigung.

Ein häufiges Einsatzgebiet von Vakuumspannsystemen findet sich an Flachbettcuttern mit Fräsoption in der Endverarbeitung von grafischen Aufträgen auf Platten oder Rollenmaterial, wie sie große Anbieter von Werbetechnik fertigen. Um das Spannsystem zu schützen, Unebenheiten am Werkstück auszugleichen und die Vakuum-Haltekraft gleichmäßig über eine große Fläche zu verteilen, bietet Mayser Schutzmatten in verschiedenen Stärken und Luftdurchlässigkeiten. Der hohe Reibungskoeffizient sowie geringe Stärke- und Dichtetoleranzen runden dieses Produkt ab.

Gute Druckverteilung unterstützt hohe Spannkräfte

Die variable, steuerbare Luftdurchlässigkeit und Stärke der INDUCON®-Durchfräsmatte macht eine genaue Anpassung an die Pumpenleistung des Vakuumspannsystems und an die Eigenschaften der zu bearbeitenden Materialien möglich. Die Haltekraft des Vakuums wird durch die Zellstruktur noch gleichmäßiger über die gesamte Fläche verteilt. Sie funktioniert auch in vertikalen Anwendungen, die insbesondere in der Werbe- und Kunststofftechnik raumsparende Konzepte ermöglichen. Diese Eigenschaft macht sich beispielsweise die Firma Andreas Harmuth CNC-Frästechnik mit den vertikalen Frässystemen „F+Serie Vertikal“ und „Vertiform“ zunutze. Für diese Anwendung wurde eine spezielle Variante mit einseitig luftdurchlässiger Haftbeschichtung entwickelt.

Mit Hilfe der Matte kann ausreichend tief durch das Werkstück gefräst werden, ohne Beschädigungen des Spannsystems zu riskieren.

INDUCON®: Material mit Potential

Durch ihre hohe Abriebfestigkeit, Temperaturbeständigkeit und Resistenz gegen Bohremulsion, Öle und Fette ist die INDUCON®-Durchfräsmatte von Mayser oft wiederverwendbar. Die Schutzmatte sind außerdem mittels Veredelungen wie Prägung oder Bedruckung kundenindividuell anpassbar.

Mayser ist seit fünf Jahrzehnten international als Entwicklungs- und Fertigungspartner von Spezialschaumstoffen am Markt etabliert. Christian Faimann, Account Manager im Bereich Schaumstofftechnik bei Mayser, sieht für das Material INDUCON® durch seine variablen Produkteigenschaften eine Vielzahl weiterer Einsatzmöglichkeiten: „Die Flexibilität des Polyurethan-Schaumstoffs führt in Kombination mit unserer Expertise in der Weiterverarbeitung täglich zu neuen Ideen und Visionen. Im Bereich Werkstofffixierung sehe ich vor allem durch die variable Härte und Luftdurchlässigkeit großes Potential. Beispielsweise sind wir bereits mit mehreren Herstellern hinsichtlich der Verwendung als Cutting-Unterlage in Kontakt. Die ersten Testergebnisse sind sehr positiv.“

Über Mayser

Die Mayser GmbH & Co. KG ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die hochwertige Produkte und Lösungen in den Bereichen Sicherheitstechnik, Schaumstofftechnik und Formteile entwickelt, produziert und vertreibt. Mayser Produkte kommen vor allem in der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und im öffentlichen Personennahverkehr zum Einsatz. Ergänzt wird das Portfolio durch stilvolle Kopfbedeckungen, die das Unternehmen bereits seit seinem Ursprung im Jahr 1800 fertigt. Weltweit beschäftigt Mayser etwa 720 Mitarbeiter an seinem Hauptsitz in Lindenberg und dem benachbarten Standort Ulm (Deutschland) sowie in Frankreich, der Slowakei und den USA. Der Jahresumsatz lag 2020 bei rund 72 Mio. Euro.

[Zeichen: 2.778 inkl. Leerzeichen und Vorspann, ohne Headlines]

MAYSER®

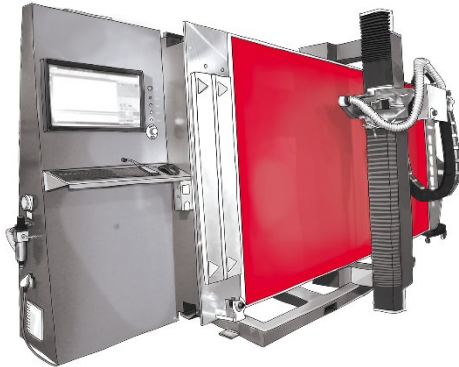
Pressebogen
Press release
Pers informatie
Comunicato stampa
Información de prensa

Mayser GmbH & Co. KG
Örlinger Str. 1-3
89073 Ulm
GERMANY

Tel.: +49 731 2061-0
Fax: +49 731 2061-222

www.mayser.com

Bildmaterial inkl. BUs:



Grafik: INDUCON®-Durchfräsmatte im Einsatz an einem vertikalen Frässystem